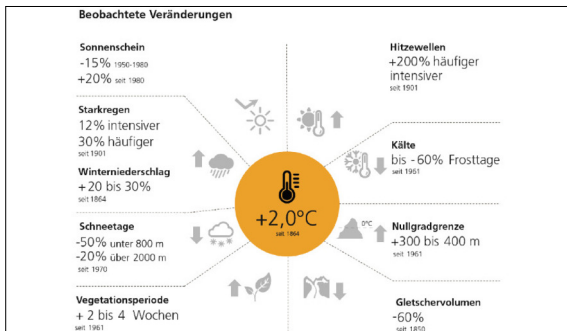
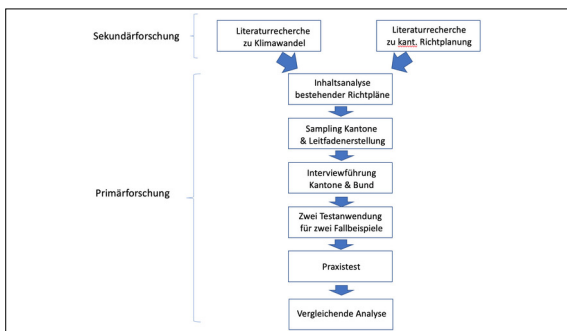


Diplomandin	Jolanda Zurfluh
Examinator	Prof. Andreas Schneider
Expertin	Susanne Fischer, Planungsamt Kanton Basel-Stadt, Basel, Basel-Stadt
Themengebiet	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

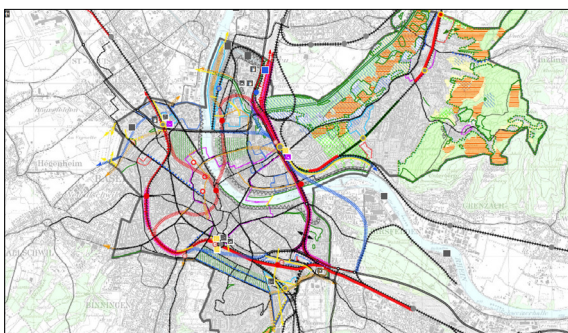
## Klimawandel in kantonaler Richtplanung



Beobachtete Veränderungen durch die Klimaerwärmung in der Schweiz  
NCCS, 2018. CH2018 - Klimaszenarien für die Schweiz.



Schema des methodischen Vorgehens  
Eigene Darstellung



Auszug aus der Richtplankarte des Kantons Basel-Stadt  
(Fallbeispiel 1)  
Richtplan Kanton Basel-Stadt, Stand: 22.10.19

**Aufgabenstellung:** Der Klimawandel ist eine Herausforderung mit immer grösserer Dringlichkeit für Handlungen. Die Schweiz erwärmt sich im globalen Vergleich überdurchschnittlich und ist von den Auswirkungen der Klimaveränderung stark betroffen. Massnahmen für den Klimaschutz und Anpassungen an die Folgen der Klimaerwärmung haben oft auch eine räumliche Komponente, was einen Abstimmungsbedarf auslöst. Analysen zeigen: Die Herausforderung in ihrer Gesamtheit in räumlichen Planungsinstrumenten ist noch wenig beachtet und viele Kantone stehen vor der Aufgabe, den Klimawandel in den behördenverbindlichen kantonalen Richtplänen zu verankern. Dieser Thematik wird in dieser Arbeit nachgegangen. Es wird untersucht, wie kantonale Richtpläne der Schweiz konzipiert sein müssen, um dazu beizutragen, dem Klimawandel adäquat zu begegnen.

**Vorgehen:** Eine Annäherung an die Aufgaben der Raumplanung und des kantonalen Richtplans erfolgte in theoretischer Weise im Rahmen einer Sekundärforschung. Mittels Literaturrecherchen wurden Grundlagen zum Klimawandel sowie zur wichtigen Klimapolitik aufgearbeitet. Daraus wurden Massnahmen der räumlichen Planung für den Klimaschutz und die Klimaanpassung eruiert. Eine Inhaltsanalyse der aktuellen kantonalen Richtpläne der Schweiz erlaubte eine Einordnung, wie der Klimawandel bereits aufgenommen wurde und wo es Anpassungsbedarf gibt. Befragungen von kantonalen VertreterInnen sowie von Bundesstellen zur Umsetzung und Wirksamkeit bereits bestehender Richtplaninhalte erlaubte die Formulierung von Anforderungen an kantonale Richtpläne, um die Herausforderungen Klimaschutz und Klimaanpassung adäquat zu behandeln. In einer Testanwendung wurden für die zwei Fallbeispiel-Kantone Basel-Stadt und Aargau je zwei Strukturvorschläge entworfen, in denen Klimaschutzanliegen und Anpassungen an die Klimaveränderung entsprechend eingearbeitet wurden. Die Richtplänenwürfe durchliefen in der Folge einen Praxistest bei den kantonalen Verwaltungen.

**Fazit:** Die Literaturrecherche zeigte, dass einige Massnahmen für emissionsniedrige und energieeffiziente Raumstrukturen synergetisch mit bestehenden Zielen der Raumentwicklung wirken. Andere Massnahmen müssen für Herausforderungen, die durch den Klimawandel neu, anders oder grösser sind, umgesetzt werden. Dies betrifft besonders Massnahmen zur Risikoeindämmung von Folgen der Klimaerwärmung. Die Inhaltsanalyse der bestehenden Richtpläne ergab: Einzelaspekte haben oftmals Eingang gefunden; insbesondere Klimaschutzmassnahmen, welche sich auch aus anderen Raumplanungszielen ergeben. Die Gesamtheit der Klimawandel-Herausforderung ist aber oft noch nicht integriert. Die Anforderungen an kantonale Richtpläne, die dem Klimawandel angemessen Rechnung tragen, unterteilen sich in grundlegende, inhaltliche und strukturelle Anforderungen. Zwei verschiedene Richtplangliederungen wurden durch die Testanwendung überprüft und die abschliessende Erkenntnis zeigt: Eine zielorientierte Gliederung eines kantonalen Richtplans kann gegenüber eines themenorientierten Richtplans unterstützend wirken, dass Klimaschutz- und Klimaanpassungsthematiken effektiv integriert und umgesetzt werden. Es ist jedoch keine Voraussetzung dazu.